

SV Olten erleidet herben Rückschlag

Volleyball Der 1.-Liga-Leader verliert gegen Muri Bern ohne einen einzigen Satzgewinn

Mit einer 0:3-Niederlage gegen Schlusslicht Muri Bern kassierte der SV Olten einen gänzlich unerwarteten Rückschlag. Dabei war das Spiel aus Sicht des Tabellenführers gut angelaufen. Mit soliden Services setzte er die Gäste von Beginn weg unter Druck. Schon kurz nach dem Anpfiff hatte sich das Heimteam einen komfortablen Vorsprung erspielt.

Die Berner haderten mit Ungenauigkeiten im Aufbau und verloren so den nötigen Druck im Angriff. Doch die Oltner gaben sich zu siegessicher und liessen vermehrt unnötige Fehler zu. Die Berner steigerten sich enorm und kämpften sich überlegen ins Spiel zurück. Bis kurz vor Schluss versuchten die Oltner mit Mühe den schwindenden Vorsprung zu verteidigen, doch zu viele Eigenfehler und ein ungenauer Aufbau führten zum Satzverlust mit 23:25.

Es brauchte eine klare Leistungssteigerung, doch die Oltner patzten. Ratlosigkeit angesichts der spielerischen Unzulänglichkeiten war in die Gesichter der Oltner geschrieben. Es schien nichts wirklich zu gelingen im zweiten Satz. Kaum wurden einige Punkte verbucht, musste man

gleich die nächste Verlustphase verkraften. Die Berner zeigten ein unspektakuläres, aber effizientes Spiel und hielten die Gastgeber bis zum 18:25 immer auf sichere Distanz.

Der Samstag wurde für die Oltner immer schwärzer. Auch im dritten Durchgang blieb die Leistungssteigerung aus und erneut kämpfte das reduzierte Oltner Kader vermehrt gegen sich selbst. Die Fehlerquote stieg auf ein bisher unerreichtes Level. Fehlende Konstanz war ausschlaggebend für das ständige Hinterherhinken. Muri Bern musste keine Glanzleistung zeigen, um die stagnierten Oltner in Schach zu halten. Obschon sich das Heimteam gegen Ende nochmals sammelte, waren es wiederum die Eigenfehler welche die bittere Niederlage deutlich unterstrichen. Mit einem knappen 25:27 gingen die Oltner erstmals in der Saison ohne Satzgewinn vom Feld. (MIC)

Ratlosigkeit war in die Gesichter der Oltner geschrieben.

Der Oltner Michael Kaspar setzt zu einem Smash an.



Der Oltner Michael Kaspar setzt zu einem Smash an. BRUNO KISSLING

Lanz und Arnold retten die Solothurner Ehre

Tennis Mischa Lanz und Tamara Arnold überzeugten wie so oft als einzige Solothurner an der Hallen-SM vom vergangenen Wochenende.

VON FABIO BARANZINI

Dass sowohl Arnold als auch Lanz zur nationalen Spitze gehören, ist nichts Neues. Am Sonntag lieferten die beiden den eindrücklichen Beweis dafür, dass sich dies auch im neuen Jahr nicht ändert. Was die 14-jährige Tamara Arnold aus Kappel im Halbfinal und Final zeigte, war eine Demonstration ihrer Klasse. In der Runde der letzten vier schickte sie Dominique Meyer (R2) mit der Höchststrafe vom Platz. 6:0, 6:0 – im Fachjargon auch als «Brille» oder «double bagel» bezeichnet – lautete das brutale Verdikt. Auch der Finalgegnerin von Arnold erging es nicht besser. Die an Nummer drei gesetzte Ylena In-Albon (R1) blieb ebenfalls chancenlos und unterlag mit 1:6, 1:6. Für Tamara Arnold war es der zweite Schweizer-Meister-Titel, nachdem sie im Sommer vor einem Jahr in der Kategorie U12 gewonnen hatte.

Vergebener Satzball im Final

Dass sich Mischa Lanz für die Endspiele der Schweizer Junioren-Meis-

terschaften qualifiziert, damit durfte man nach dem letzten Jahr fast rechnen. Damals holte sich der 12-jährige Hägendorfer sowohl im Winter als auch im Sommer in überlegener Manier den Titel.

Die Finalteilnahme letzten Sonntag war jedoch auch für den erfolgsverwöhnten Lanz etwas Besonderes. Er trat zum ersten Mal in der Kategorie der unter 14-Jährigen an und gehörte damit zu den jüngsten Teilnehmern. Obwohl er ausschliesslich auf ältere und entsprechend körperlich überle-

Tamara Arnold schickte ihre Gegnerin im Halbfinal mit einer «Brille» vom Platz.

gene Gegner traf, wurde der als Nummer zwei gesetzte Mischa Lanz seiner Setzlistenposition gerecht und qualifizierte sich fürs Endspiel. Dort scheiterte er nach hartem Kampf knapp am top gesetzten Gabriel Currlin (R2) mit 5:7, 6:1, 2:6. Ärgern dürfte Lanz vor allem der Satzball, den er im ersten Satz bei eigenem Aufschlag vergeben hatte. Aber auch so haben Mischa Lanz und Tamara Arnold allen Grund, mit ihren gezeigten Leistungen zufrieden zu sein.

SoBa-Cup: Roger Bourquin bereits out

Tennis Das erste Wochenende des 15. SoBa-Cups in Kappel ist Vergangenheit und damit auch bereits rund ein Drittel aller Spiele. Nicht ganz unerwartet kam es auch zu einigen Überraschungen, indem schlechter klassierte Spielerinnen und Spieler die Gelegenheit wahrnahmen, um besser Klassierte zu eliminieren oder ins Trosttableau verwiesen. In der Kategorie Herren 45+ R6/9 ist zudem mit Roger Bourquin die Nummer 1 des Turniers bereits ausgeschieden.

Im Grossen und Ganzen aber konnten sich die stärker eingestufteten Akteure durchsetzen, auch wenn manchmal nur sehr knapp und nach hartem Kampf. Aber so soll es ja sein, ganz unter dem Motto

«Du kannst und darfst mich schlagen, aber du musst was dafür tun!». Es gab viele Begegnungen, in denen es Tenniskunst und Strategien vom Feinsten zu bestaunen und zu bewundern gab.

Grosse Verdienste erwarb sich die Turnierleitung, die mit unermüdlichem Einsatz und stoischer Ruhe vom frühen Morgen bis spät in die Nacht einen mehr oder weniger erfolgreichen Kampf gegen die Verspätungen führte. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen solche Übrigens meist gelassen hin. Lobende Worte verdient auch das Personal des Sportcenters, das auch in hektischen Momenten nicht aus der Ruhe zu bringen war. (TB)

Schönenwerder landen drei sichere Punkte

Volleyball Im Rückspiel gegen Regio Volley liessen die Schönenwerder nichts anbrennen und sicherten sich souverän die geforderten drei Punkte.

VON NOEL GIGER

Das Spiel war keine hochstehende Angelegenheit, jedoch behielten die Niederämter stets die Kontrolle und gingen als verdiente 3:0-Sieger vom Platz. «Schöni» startete fokussiert, das Sideout klappte auf Anhieb und mit variantenreichen Angriffen fanden die Bälle ihren Weg ins gegnerische Feld. Schon früh distanzieren die Niederämter die Gäste mit mehreren Punkten, zur Satzmitte waren es deren neun. Regio Volley wusste kein effizientes Angriffsspiel aufzuziehen und auch in der Verteidigung agierte es äusserst harmlos. Damit ging Satz Nummer eins klar mit 25:12 an das Heimteam.

Die Gäste fanden im zweiten Durchgang besser ins Spiel und zogen punktemässig oftmals mit den Platzherren gleich. Wegen diverser

Schönenwerder Servicefehler stabilisierte sich die Sideoutquote von Regio wieder. Zwischenzeitlich sogar mit wenigen Punkten in Rückstand geraten, fingen sich die Niederämter wieder auf und sicherten sich auch Satz Nummer zwei mit 25:21.

Durchhänger schnell weggesteckt

Mit einigen Änderungen in der Aufstellung nahm «Schöni» auch den dritten Durchgang in Angriff, wobei die Umstellungen zu Beginn nicht ganz wunschgemäss klappten. Dieses kleine Tief war jedoch schnell ausgegült. Punkt für Punkt zog man an den Gästen vorbei, welche vergeblich versuchten den Spielfluss des Tabellenzweiten zu brechen. Der TVS agierte zu abgeklärt im Abschluss, als dass er den Satz noch aus der Hand gegeben hätte (25:17).

Nach knapp einer Stunde gingen drei wichtige Punkte auf das Konto der Niederämter, die nun mit 29 Punkten auf dem zweiten Tabellenrang verweilen. Da Olten eine 0:3-Schlappe zu Hause hinnehmen musste, trennen den TVS nun wieder vier Punkte von der Tabellenspitze.

HVO-Frauen erleben Enttäuschung

Handball Zum Auftakt der Rückrunde unterliegen die Frauen des HV Olten der SG Muotathal/Mythen-Shooters 23:24.

Nach einem Unentschieden im Heimspiel wollten es die Grünweissen im zweiten Aufeinandertreffen besser machen und beide Punkte nach Hause nehmen. Doch eine Schwyzerin durchkreuzte dieses Vorhaben in der letzten Sekunde vor der Schlussirene, als sie für die Einheimischen den 24:23-Siegtreffer erzielte. So mussten sich die Oltnerinnen enttäuscht und ohne Punkte im Gepäck auf den langen Nachhauseweg aus dem verschneiten Muotathal machen.

Anfänglich agierte die HVO-Verteidigung relativ kompakt, und im Angriff versuchten die Gäste den Ball geduldig laufen zu lassen, um zu klaren Torchancen zu gelangen. Das Heimteam liess sich davon nicht beeindrucken und antwortete nach je-

dem Torerfolg der Gäste mit einem Gegentreffer. So entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, in dem auf beiden Seiten immer wieder schöne Spielkombinationen zu sehen waren. In der Halbzeit forderte das Trainerduo Romeo/Yildirim, in der Verteidigung ballorientierter zu stehen sowie eine grössere Laufbereitschaft in Angriff zu zeigen. Diese Vorgaben wurden in der zweiten Halbzeit ansatzweise umgesetzt.

Olten hielt wie schon in den ersten dreissig Minuten über weite Strecken die Nase leicht vorne, doch gelang es ihm nie, sich von den robusten Schwyzerinnen entscheidend abzusetzen. Wenige Sekunden vor Schluss, beim Spielstand von 23:23, nahm der Trainer von Muotathal ein Timeout, um seinen Spielerinnen Anweisungen für diesen letzten Angriff zu geben. Olten versuchte mit letzter Kraft die drohende Niederlage zu vermeiden, doch ohne Erfolg. (NAC)

Sportservice

Basketball

Frauen. NLB, Gruppe 2: Luzern Amazons – Lancy 71:46. – **Rangliste:** 1. Lausanne Ville-Prilly 3/6. 2. Effic 4/6. 3. Sion 4/6. 4. Luzern Amazons 4/4. 5. Olten-Zofingen 3/2. 6. Alstom Baden 3/2. 7. Bernex 4/2. 8. Lancy 3/0.

Handball

Frauen. 1. Liga: Basel – Kreuzlingen 21:22. Wohlen – Emmen 22:23. Muotathal – Olten 24:23. Wettingen/Siggental – Hochdorf 27:28. Thun 2/Grauholz – Langnau 21:31. – **Rangliste:** 1. Zug 12/20. 2. Langnau 13/17. 3. Kreuzlingen 12/16. 4. Muotathal 13/15. 5. Olten 12/14. 6. Basel 14/13. 7. Arbon 11/12. 8. Hochdorf 13/11. 9. Wohlen 13/10. 10. Emmen 13/10. 11. Thun 2/Grauholz 13/8. 12. Wettingen/Siggental 13/6.

Muotathal/Mythen-Shooters – Olten 24:23 (13:15)

Muotathal, MZH. – 60 Zuschauer. – SR: Bucher, Fellmann. – **Torfolge:** 0:1, 2:2, 3:4, 5:6, 7:8, 13:15; 14:16, 17:17, 19:19, 20:21, 22:23, 23:23, 24:23. – **Strafen:** 1-mal 2 Minuten gegen Muotathal.

Olten: Jeker, Romeo; Annaheim, Bachmann (1), Balz (1), Büttiker, Cantos (4), Colvin (2), Gubler (8/4), Guy (6), Maurer, Schibli (1), Wyss.

Tennis

Kappel. 15. SoBa-Cup. Männer 35+. R3/5. 1. Runde: Stefan Krähenbühl (R4) s. Andreas Roggenmoser (R5) 6:2, 6:2. Fabrizio Bernasconi (R4) s. Martin Koch (R4) 7:6, 3:6, 6:3. – **R5/9. 1. Runde:** Beat Schläfli (R5) s. Marcel Belart (R7) 6:2, 6:4. Oliver Piffaretti (R7) s. Adrian Egger (R9) 6:1, 6:2.

Männer 45+. R6/9. 2. Runde: André Hässig (R6) s. Marco Brodbeck (R6) 7:5, wo. Ulrich Rickli (R7) s. Lohberger Stefan (R6) 7:6, 3:6, 6:4.

Männer 55+ R4/9. 1. Runde: Albin Oeggerli (R5) s. Jean-Louis Schafer (R5) 6:1, 6:3.

Männer 60+ R6/9. 1. Runde: Willi Basler (R6) s. Uli Lanz (R7) 6:0, 6:1. Peter Haefeli (R7) s. Erich Huber (R7) 6:3, 7:6. Fernand Aebersold (R6) s. Felix Oeggerli (R6) 6:2, 6:4. Bruno Brengard (R6) s. Willy Schönmann (R7) 6:2, 6:3. Wilhelm Kunz (R7) s. André von Wartburg (R6) 6:4, 7:5. Bruno Wieland (R7) s. Kurt Schneider (R7) 7:6, 6:1. Urs Frikart (R6) s. Otto Gloor (R8) 6:1, 6:2. Fritz Wüthrich (R8) s. Philipp Baumann (R8) 6:0, 6:3. Gerd Pfluger (R7) s. Alexander Zemla (R6) 6:2, 6:3.

Damen 30+ R3/6: 1/4 Final: Janine Bernasconi-Schefer (R4) s. Gaby Kühni (R4) 6:0, 6:0. Corinne Zubler (R4) s. Andrea Thomann-Poggio (R4) 3:6, 6:4, 7:5.

Damen 40+ R7/9: 1/4 Final: Veronica Vergossen (R7) s. Sonja Münch (R7) 6:4, 6:7, 7:6.

Damen 55+ R5/9: 1/4 Final: Susanne Gemperle (R7) s. Pia Sudan (R7) 7:5, 6:1. Christine Leu (R6) s. Barbara Zeltner (R6) 2:6, 6:3, 6:2.

Volleyball

Männer. 1. Liga, Gruppe B: Volley Muristalden – U60 Muristalden 1:3. Olten – Muri Bern 0:3. Münchenbuchsee – Bern 0:3. Schönenwerd – Regio Volleyteam 3:0. Nidau – Aeschi 3:1. – **Rangliste (je 13 Spiele):** 1. Olten 33. 2. Schönenwerd 29. 3. U60 Muristalden 24. 4. STV Bern 22. 5. Muristalden 20. 6. Nidau 19. 7. Regio Volleyteam 18.8. Münchenbuchsee 12. 9. Muri 10. 10. Aeschi 8.

Olten – Muri Bern 0:3

Säli. – 20 Zuschauer. – SR: Maag/Lehmann. – **Satzresultate:** 23:25, 18:25, 25:27.

Olten: A.Vöggtlin, M. Vöggtlin, Lobsiger, Kasper, Geiser, Caspar, Phuntsok, Gut, Hottiger, Weber. – Coaches: Schmidt, Studer.

Muri: Schmid, Stähli, Friedli, Walther, Kunz, Bütikofer, Wüthrich, Fischer, Gast, Wenk. – Coach: Brütts.

Bemerkungen: Olten ohne Vega, Egi (beide abwesend) und Lago (verletzt).

Schönenwerd – Regio Volleyteam 3:0

Erlimathalle, Däniken. – 30 Zuschauer. – **Satzresultate:** 25:12 (17'), 25:21 (22'), 25:17 (22') in total 61 Minuten.

Schönenwerd: Brander, Brunschweiler, Burri, Giger, Frame, Eichhorn, Dervisaj, Murri, Müller, Urben, Wyss, Widmer. – Coach: Buser.

Regio Volleyteam: Hegi, Brand, Bracher, Werrén, Wenger, Thierstelen, Krähenbühl, Putschert, Gerber, Anken. – Coach: Hegi.

Bemerkungen: Schönenwerd ohne Albrecht (rekongaleszent).

2. Liga: Deitingen – Gerlafingen 3:1. Olten II – Aeschi III 1:3. Herzogenbuchsee – VolleyThal 3:0. Aeschi II – Langenthal 3:1. – **Rangliste:** 1. Aeschi II 10/26. 2. Langenthal 10/24. 3. Aeschi III 10/22. 4. Deitingen 10/18. 5. Gerlafingen 10/17. 6. Olten II 9/8. 7. Herzogenbuchsee 10/6. 8. VolleyThal 10/6. 9. Bucheggberg 9/5 (12:26).

Solide Oensingerinnen

Im ersten Match des neuen Jahres trafen die Frauen des STV Oensingen auf den VBG Welschenrohr. Dem Heimteam gelang ein guter Start ohne viele Fehler, was für den Gewinn des ersten Abschnitts ausreichend war. Im zweiten Satz fehlten lange Zeit die Höhepunkte. Erst gegen dessen Ende vermochten sich die Oensingerinnen zu steigern und konnten auch diesen Teil für sich entscheiden. Der letzte Satz war geprägt von guten Services und starken Angriffen des Heimteams, aber auch von Fehlern seitens der Gäste. So ging auch der dritte Satz klar an die Gäuerinnen, die sich durch eine solide Leistung wertvolle drei Punkte sicherten. (GM)

Frauen. 2. Liga: Subingen – Langenthal 3:1. Oensingen – Welschenrohr 3:0. Utzenstorf – Grenchen 0:3. Regio Volleyteam – Wangen 3:0. – **Rangliste:** 1. Grenchen 11/30. 2. Regio Volleyteam 11/26. 3. Langenthal 11/22. 4. Subingen 11/20. 5. Oensingen 11/18. 6. Aeschi 10/17. 7. Utzenstorf 11/14. 8. Gerlafingen 10/11. 9. Wangen 11/4. 10. Welschenrohr 11/0.)

Oensingen – Welschenrohr 3:0

Kreisschule. – SR: Sägesser/Gerber. – **Satzresultate:** 25:17 25:15, 25:13.

Oensingen: Ackermann, Ammann, Allemann, Laudanovic, Lindemann, Misteli, Stanitzig. – Coach: Schneider.